



Landtechnische Beratung Strickhof

Drei Drescher spannen zusammen

Drei Lohnunternehmen tun genau das, was heute so explizit von der Landwirtschaft gefordert wird: Kosten sparen. Mit Zusammenarbeit und einer zentralen Telefonnummer wollen die Drescher den Zeitaufwand und die Kilometer auf der Strasse reduzieren, was zu mehr Effizienz, auch zugunsten der Kunden, führen soll.

Drei Lohnunternehmen aus der Region Pfannenstiel ZH wollen ab diesem Sommer ihre Drescharbeiten gemeinsam bewältigen. Daniel Fischer aus der Forch, Robert Schmutz aus Maur sowie die bereits bestehende Dreschgemeinschaft mit Walter und Hansruedi Bachofen und Emil Manser aus Hintereggen haben sich zusammengetan und wollen über eine zentrale Telefonnummer die Kundenaufträge auf den Lohnunternehmer übertragen, der den Flächen am nächsten liegt. Dadurch erhoffen sich die Unternehmer massiv weniger Leerfahrten, weniger Zeit, die sie auf der Strasse verbringen, und damit eine effizientere Ernteabwicklung, was auch für den Kunden von Vorteil ist.

Zeit war noch nicht reif

Zur Zusammenarbeit ist es wie folgt gekommen: Als im Sommer 2016 an einem heissen Sommertag die drei Lohnunternehmer Schmutz, Bachofen und Fischer am selben Ort ihre Balkenwagen an- und abkoppelten und jeder eine Parzelle in unmittelbarer Nähe zu den

anderen dreschte, begannen sie, die Situation zu hinterfragen. Eine Zusammenarbeit war bereits wenige Jahre zuvor schon ein Thema, als sie das Lohnunternehmen Schneider in Thunstetten BE besuchten. Mit einer 0800er-Telefonnummer teilen sie sich die Drescharbeiten je nach Standort der Fläche auf.

Grundsätzlich begeistert von diesem Vorzeigebetrieb war für die Zürcher Oberländer die Zeit aber nicht reif für eine Zusammenarbeit. Doch schwindende Getreideflächen im Randgebiet des Ackerbaus, in die Jahre gekommene Mähdrescher, sowie hohe Kosten für Löhne und Treibstoff gaben dem Projekt nun eine neue Chance. «Es muss auch menschlich stimmen, mit unserer älteren Generation wäre das nicht möglich gewesen», sagt Daniel Fischer.

Disposition separat

Wer nun sein Feld gedrescht haben will, meldet sich unter der Nummer 079 155 81 24 und Disponent Daniel Fischer teilt die Mähdrescher ein. Ist er abwesend, gibt er das Dresch-Telefon einem Kollegen weiter. «Uns war wichtig, die Arbeit auf der Maschine und die Dispo zu trennen. Denn die Dispo ist eine extreme Belastung und führt zu einer geringeren Mähleistung», sagt Daniel Fischer und ergänzt: «Will man die Maschine gut überwachen und an ihre Leistungsgrenze bringen, so darf

der Fahrer keine Dispo auf der Maschine machen.» Die Fahrer werden somit keine Anmeldungen entgegennehmen oder weiterleiten, um sich ganz auf ihre Arbeit konzentrieren zu können. Damit die Disposition einen Vorsprung erlangt, verlangen sie von den Kunden vorgängig Parzellenpläne, worin allfällige Hindernisse wie Marksteine oder Schächte gekennzeichnet sind.

Weniger Maschinen

Die Drescherei Pfannenstiel wird diesen Sommer um die 200 Hektaren dreschen. Von den drei Mähdreschern müssen in nächster Zeit zwei ersetzt werden. «Werden die zu mähenden Flächen besser koordiniert, können wir in zwei oder drei Jahren zwei Mähdrescher für einen eintauschen», erklärt Walter Bachofen. Insbesondere für Robert Schmutz ist die Gemeinschaft eine ideale Lösung, wurde er doch letztes Jahr pensioniert und wird seinen Mähdrescher nicht mehr ersetzen. «Ich kann Teilhaber bleiben und mich langsam zurückziehen, sowohl finanziell als auch als Arbeitskraft», sagt er.

Die Partner bringen ihre Mähdrescher als Vermögenswerte zum Gesamteigentum in die Gemeinschaft ein, wo für sie einen Zins erhalten. Deren Gegenwert wird in der Bilanz als Eigenkapitaleinlage angerechnet.

Die Drescherei Pfannenstiel ist unter folgender Nummer erreichbar:

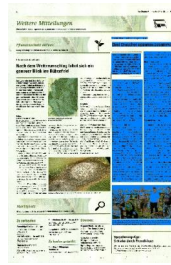
079 155 81 24. ■ Stephan Berger, Strickhof/SVLT

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'815
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 10
Fläche: 40'609 mm²



**Kanton Zürich
Baudirektion**

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 65890955
Ausschnitt Seite: 2/2



Die drei Mähdrescher wurden in eine einfache Gesellschaft überführt. Der Maschinenwert ergibt den Anteil Eigenkapital jedes Gesellschafters. Die Gesellschafter (v.l.): Daniel Fischer, Robert Schmutz (sitzend), Hansruedi und Walter Bachofen und Emil Manser. Bild: Stephan Berger